

N° 03
Juni 2021

BLS TROUVAILLEN

Unterwegs zum Glück

Dorfspaziergang
in Ausserberg

—
Seite 4

Frischer Wind
in den Hügeln

—
Seite 8

Beglückt über
Stock und Stein

—
Seite 16

bls.ch/trouvailles



Titelbild: bls.ch/ube

Inhalt

Trouvailles

.....
Dorfspaziergang Ausserberg 4	Mit dem Zug Von Thun nach Zweisimmen 20
Reportage Emmental: Frischer Wind in den Hügeln 8	Interview Reise über den Röstigraben 24
Umfrage Wir fragen Biel 12	Rezept Murtener Nidelkuchen 26
High Five Raus ins Abenteuer 14	Auszeit Wanderung Au fil du Doubs im Jura 28
High Five Beglückt über Stock und Stein 16	Vermischtes Wettbewerb Sicher unterwegs bls.ch/corona 30
Webshop Online zu neuen Horizonten 18	

Bergdorf mit heiligem Wasser



Ausserberg ist aussergewöhnlich. Die Walliser Gemeinde am Südhang des Rhonetals erstreckt sich von 650 bis 3001 Meter über Meer. Während im Tal an den Reben ausgezeichnete Wein gedeiht, liegt auf dem Gipfel des Wiwannahorns ewiger Schnee.

.....

Spektakulär ist bereits die Zugreise nach Ausserberg. Hinter Frutigen beginnt die eindruckliche Lötschberg-Bergstrecke, eines der kühnsten Bauprojekte in der Schweizer Eisenbahngeschichte. Der Kanderviadukt bei Frutigen, der Lötschbergtunnel sowie der Luogelkinviadukt zwischen Hohtenn und Ausserberg sind nur einige der Zeitzeugen dieser waghalsigen Bahnstrecke, die seit 1913 das Berner Oberland mit dem Wallis verbindet.

Bergwärts zu den Suonen

Das typische Walliser Dorf, das vor allem für seine Suonen bekannt ist, versteckt sich etwas oberhalb des Bahnhofs. Doch kaum aus dem Zug ausgestiegen, steht man vor einem üppig bestückten Wegweiser. Die Schilder in alle Himmelsrichtungen versprechen Wanderglück. Richtung Osten verläuft der Klassiker: die Lötschberger Südrampe entlang der über 100-jährigen Bahnstrecke. Die Wanderung beginnt bereits am Bahnhof Hohtenn und führt über die Dörfer Ausserberg, Eggerberg, Lalden und Naters nach Brig. Richtung Westen geht es über den alten Römer- und heutigen Kulturweg nach Raron. Zum Dorfspaziergang nach Ausserberg geht es vom Bahnhof kurz bergwärts auf 1007 Meter über Meer. Schon bald ist die für das heute 640-Seelen-Dorf etwas gross wirkende Kirche in Sichtweite.

Chapullustadel mit Mischuplatta

Gegenüber der Kirche liegt der alte Dorfkern namens Trogdorf, womit die Häuser, die Stadel und die Speicher rund um den Brunnentrog bezeichnet werden. Wasser ist hier seit der frühen Siedlungsgeschichte heilig. Sonne hatte der Ort stets genug. Nur dank den Suonen, den offenen Wasserkanälen grösstenteils aus ausgehöhlten Lärchenstämmen, war Leben an diesen Südhängen möglich. Ab dem 14. Jahrhundert brachten sie das Wasser aus den Gebirgsbächen zu den Feldern am Hang und ins Dorf. Die Wassernutzung wurde mittels der Tässlä (gekerbte Hölzer) geregelt. Bis heute versorgen drei Suonen namens Undra, Mittla, Niwärch aus dem Baltschiedertal sowie die Manera aus dem Bietschtal die Gemeinde mit Wasser. Eingangs Trogdorf befindet sich das bemerkenswert schöne Bürgerhaus aus dem Jahre 1650. In seinen mittlere-

ren Räumlichkeiten finden seit jeher Versammlungen der Einwohner statt. Im unteren Stock, nicht von geringerer Wichtigkeit, wird der rare Bürgerwein gekeltert und gelagert. Der Chapullustadel gleich daneben datiert von 1450 und wurde im Jahr 2003 saniert. Dennoch scheint er, wie so manches Gebäude am Wegrand, etwas aus dem Lot geraten. Der Name verrät, dass sich an seinem Standort früher eine Kapelle befand. Seine Bauweise ist einzigartig, weil er ost-, süd- und westseitig gleich mehrere Speicher aufweist. Darunter sieht man die typischen Schitbei mit der Mischuplatta zum Schutz vor den Mäusen.

Roggenbrot und Mühlrad

Spaziert man zwischen den sonnengezeichneten dunklen Lärchenholzbauten weiter ins Trogdorf hinauf, kommt man zum sogenannten Bielhüs. Erbaut in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, diente es bis in die 1940er-Jahre als Backhaus. Die angrenzende Pfrüemschür zeigt heute eine feine, kleine Ausstellung zur Viehhaltung in Ausserberg. Gegenüber steht die alte Dorfmühle, deren Mühlrad sich durch das Suonenwasser der Undra immer noch dreht. Dank der Hingabe eines Einheimischen ist die Mühle bis heute nicht nur gut erhalten, sondern auch betriebsfähig. Auf Wunsch können kleine Gruppen im Bielhüs eigenes Roggenbrot backen. Natürlich erfährt man bei dieser Veranstaltung noch einiges mehr über das aussergewöhnliche Dorf. Etwas Feines zum Roggenbrot gibt es am östlichen Dorfausgang am Weg der Lötschberger Südrampe beim Hofladen Fischerbiel. Seit 1985 produzieren hier Bio-pionierinnen und -bauern feinstes Walliser Trockenfleisch, Hauswürste und Käse. Wer die Höhenmeter nicht scheut, steigt über die sonnigen Halden von Ausserberg bis zur Alpe Raafft und zur Alpe Leiggern. Auf dem Weg zurück zum Bahnhof unbedingt den Driel (Weinpresse) anschauen. Strassenbezeichnungen findet man in Ausserberg übrigens erst seit sechs Jahren. Davor haben bildhafte Bezeichnungen wie Bigstatt, Lowwine, Eichbodo, Hasulee oder Sandgilli ausgereicht. Auch wer heute durch das über-schaubare Bergdorf spaziert, benötigt keine Strassennamen, denn früher oder später kommt man an jedem der typischen Häuser und Stadel vorbei.

Weinpresse «Driel»

Der mächtige Lärchenstamm im restaurierten Driel datiert aus dem Jahre 1844. Hier presste man nicht nur Trauben, sondern auch Äpfel für frischen Most. Diese wurden für eine bessere Saftgewinnung zuerst mit den ebenfalls ausgestellten Holzhämmern, den sogenannten Putschen, zerschlagen.

Dorfeingang auf der rechten Seite



Kerbhölzer «Tässlä»

Die Tässlä sind mit Zeichen gekerbte Holzstücke oder -stäbe. Die einen Kerbhölzer regelten die Rechte für die Nutzung des Suonenwassers unter den Familien im Dorf, die anderen legten den Anteil der Mitarbeit für die Instandhaltung der Suonen fest.

(Besichtigung im Rahmen einer Dorfführung)

Ausgestellt im Saal des Bürgerhauses



Backhaus und Museum

Bis heute wird im Bielhüs Walliser Roggenbrot wie zu früheren Zeiten gebacken. Die Ausstellung in der angrenzenden Pfrüemschür dokumentiert anhand von spannenden Objekten und Dokumenten klein und fein die traditionelle Viehhaltung.

(Besichtigung im Rahmen einer Dorfführung)

Bielhüs und Pfrüemschür



Hofladen und Biohof

Die Zwergzebus auf dem Biohof sind eine Attraktion für sich. Im Hofladen gibt es viel Feines aus der Natur: Kräutertees, Wildbeerenkonfitüre, Ausserberger Bier und Wein, Alp- und Ziegenkäse, Trockenfleisch, Hauswürste sowie Zebuflfleisch und -milch.

Fischerbiel, Dorfausgang an der Lötschberger Südrampe



Suone am Mühlrad

Die unterste der Suonen, Undra, führt das Wasser vom Baltschiedertal bis ins Dorf hinein. Nachdem die Dorfmühle restauriert und seit einigen Jahren wieder in Betrieb ist, dreht sich auch das Mühlrad wieder mit dem Suonenwasser.

Dorfmühle



Frischer Wind in den Hügeln

.....

In der Tourismusregion Emmental geht etwas.

Während sich die Gäste früher mit Pferd und Kutsche in die schönen Kurbäder zur Erholung fahren liessen, sind sie heute vor allem per E-Bike in den Hügeln unterwegs. Zurzeit entstehen im Emmental zahlreiche Tourismusangebote. Die Zusammenarbeit mit Regionen und Gemeinden, lokalen Anbietern sowie kreativen Partnern mit ihren Ideen und Visionen steht dabei im Fokus.



«Mit den tollen Übernachtungsmöglichkeiten, den kulturellen und gastronomischen Angeboten am Weg können die Gäste locker eine Woche im Emmental verbringen.»



Isabelle Hollenstein
Leiterin Emmental Tourismus

Mit geeinten Kräften

An guten Gründen für einen Besuch im Emmental fehlt es nicht: wuchtige Bauernhäuser, heimelige Gasthöfe, weltbekannter Käse, sorgfältiges Traditions Handwerk und liebliche Hügellandschaften sind nur einige der Publikumsmagnete. Doch wie fördert man den Tourismus in einer Region mit derart vielfältigen Schönheiten? Mit der Neuen Regionalpolitik hat der Bund bereits 2008 ein Instrument geschaffen, mit dem unter anderem ländliche Regionen in ihrer wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit, also auch im Tourismus, unterstützt werden. Für die Umsetzung der Kulturförderung setzt sich die Regionalkonferenz Emmental ein. Ihr gehören heute 39 Gemeinden an. Die Leiterin von Emmental Tourismus, Isabelle Hollenstein, fasst die Umsetzung in der Praxis so zusammen: «Wir unterstützen und beraten vor allem die lokalen Leistungsträger in der Entwicklung und Umsetzung ihrer Angebote. Es geht nicht mehr in erster Linie nur um das Marketing, sondern um das Kreieren von Erlebnissen und Angeboten in den Regionen.» Es sind die innovativen Beiträge, welche einen Mehrwert schaffen. Werden diese geschickt miteinander vernetzt und kommuniziert, entstehen nebst einer erfolgreichen Tourismusentwicklung auch viele inspirierende regionale Geschichten.

BLS initiiert Leuchtturmprojekt

Dazu gehört beispielsweise der Foxtrail «Emma», der seit diesem Frühling durch das Emmental und das Entlebuch führt. Das Konzept Foxtrail ist eine Art moderne Schnitzeljagd und hat in vielen Teilen der Schweiz bereits grossen Anklang gefunden. Die Realisierung des Foxtrails «Emma» ist der Initiative der BLS gemeinsam mit den Gemeinden Langnau, Trubschachen und Schüpfheim sowie dem Partner Kambly zu verdanken. Er ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie neue Gäste in die Region geholt werden können und damit nachhaltig Wertschöpfung in den Gemeinden entsteht. Als Projekt mit überregionaler Bedeutung wurde es im Rahmen der Neuen Regionalpolitik vom Kanton unterstützt. Den Foxtrail «Emma» gibt es als kurze oder lange Variante. Start ist je nachdem in Langnau im Emmental oder in Schüpfheim im Entlebuch, Ziel für beide ist in Trubschachen. «Solche Projekte sind für die Entwicklung des

Tourismus im Emmental enorm wichtig», freut sich Isabelle Hollenstein und erklärt: «Der Foxtrail «Emma» ist für uns ein Leuchtturmprojekt. Seine Ausstrahlung und Anziehungskraft wirken weit über die Region hinaus. Das freut uns natürlich und ist wichtig.»

Spiele und Herzschaufen

Aktuell tut sich einiges in Sachen Tourismusentwicklung im Emmental und in den Regionen. Die Idee «Spiel dich durch ...» bringt Familien und interessierten Gruppen auf spielerische Weise die Schönheiten von Langnau oder Burgdorf und der Umgebung näher. Ein weiteres Projekt mit einem ebenso weiten Wirkungsradius wie der Foxtrail «Emma» – vom Emmental bis in die UNESCO-Biosphäre Entlebuch – ist das Spezialbillett «Sörenberg–Kemmeriboden». Das Angebot für diese Rundwanderung gelang dank der Zusammenarbeit der BLS mit verschiedenen weiteren Akteuren. Ein Pionierprojekt, das die Regionen seit jeher touristisch vernetzt, sind die sogenannten Herzrouten. Inzwischen führen die Etappen der Radwanderwege durch die ganze Schweiz. Ihr Ursprung liegt aber in einer visionären Idee aus dem Emmental. Die erste Herzroute von Lützelflüh nach Willisau wurde 2003 eingeweiht. Bis heute sind zahlreiche Etappen und auch einige Herzschaufen dazugekommen – dieses Jahr zum Beispiel die neue «Herzschaufe Burgdorf». Genaugenommen sind es zwei: Eine führt von Burgdorf Richtung Osten durch das hügelige Emmental, die andere Richtung Westen zu spektakulären Weitblicken. Das Gute: Es liegt in der Natur der Herzroute, Regionen zu verbinden und dabei die touristische Entwicklung zu fördern.

Herzensprojekt von Emmental Tourismus

Das bestens ausgeschilderte Radwandernetz wurde schliesslich auch zum Kernstück eines Projekts, das bereits seit einiger Zeit in der Ideenküche von Emmental Tourismus brodelt. Isabelle Hollenstein hat nach früheren Tätigkeiten 2018 die Leitung bei Emmental Tourismus übernommen und beschreibt die Herausforderung so: «Mit einem eher kleinen Budget für die Tourismusregion waren wir gefordert, einen Fokus zu setzen und die Kräfte sowie die

Finanzen zu bündeln.» Nach zahlreichen Workshops und dem Abwägen von Möglichkeiten kamen sie und ihr Team zum Schluss, dass die klare Positionierung des Emmentals als E-Bike-Paradies sinnvoll ist. Der daraus entstandene Name «Hügu Himu» dient als Markenzeichen und Vermarktungsplattform für alle, welche die Hügel des Emmentals mit einem E-Bike entdecken wollen. Aktuell bietet «Hügu Himu» sechs verschiedene Rundrouten an, die untereinander kombiniert werden können. Entlang der Strecke gibt es bereits zahlreiche Angebote zum Geniessen und Verweilen. Es kommen laufend weitere hinzu: Hofläden, Museen, Dorfspaziergänge und Restaurants. Sie erhöhen die Attraktivität der Radwege und prägen das Erlebnis mit. «Es ist mein Herzensprojekt geworden», strahlt Isabelle Hollenstein und ist überzeugt: «Mit dieser Auswahl an E-Bike-Routen, den kulturellen und gastronomischen Angeboten am Weg sowie den tollen Übernachtungsmöglichkeiten können die Gäste locker eine Woche im Emmental verbringen. Bisher blieben die meisten nur einen Tag.»

Zukunft des Hügelhimmels

Gute Ideen sind viele vorhanden. Nicht nur für den Ausbau des «Hügu Himu», sondern ebenso für die touristische Entwicklung des Emmentals sowie der Regionen rundherum. «Umso wichtiger, dass wir die Angebotspalette zusammen mit den Leistungsträgern in der Region und starken Partnern weiterentwickeln», so Hollenstein. Die BLS spielt dabei eine wesentliche Rolle und bringt frischen Wind in die Hügel. Sie transportiert nicht nur die Gäste in die Regionen, sie setzt ihrerseits auf Partnerschaften vor Ort und initiiert innovative Projekte. So lässt sich Hand in Hand die touristische Zukunft einer Region mitgestalten.

Angebote aus dem Text

Foxtrail «Emma»: bbs.ch/emma

Spezialticket «Sörenberg–Kemmeriboden»: siehe auch Seite 19 sowie bbs.ch/wandern-soerenberg

Herzschaufe Burgdorf: bbs.ch/ebike-burgdorf



Ob mit dem E-Bike unterwegs (links), auf Spurensuche auf dem Foxtrail «Emma» (oben rechts) oder auf Genussstour (unten): Das Emmental bietet für alle viel Gutes.

Wir fragen Biel:

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsort?



Die Stadt mit dem See

Angelica Baum, 65, aus Biel

«Ich bin keine gebürtige, dafür eine Heimweh-Bielerin. In jungen Jahren habe ich hier die Musikschule besucht und bin mit 55 definitiv zurückgekehrt. Es gibt so viel Schönes: etwa entlang der Schüss bis zum See zu spazieren.»



Am Hafen Eisvögel beobachten

Andreas Haller, 59, aus Biel

«Mein Lieblingsort ist immer gerade das Hier und Jetzt. Besonders schön finde ich jedoch, am Hafen die Eisvögel zu beobachten. Meistens sehe ich sie genau dann, wenn ich sie gar nicht erwarte. Auch an der Zühl sieht man den Eisvogel.»



Die Altstadt am First Friday

Rahel Zinniker, 28, aus Biel

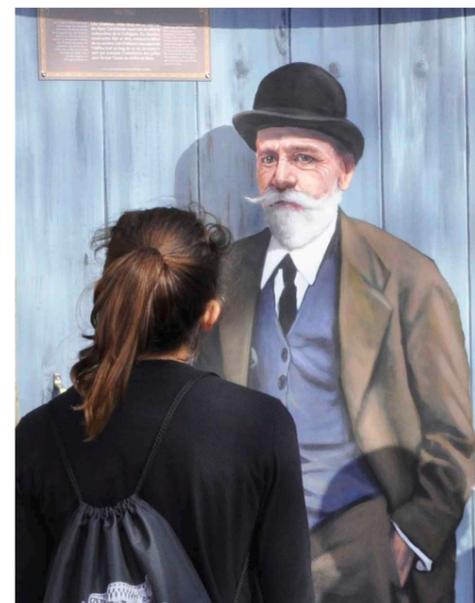
«Die Altstadt von Biel ist immer schön, besonders am Samstagmorgen mit den Marktständen. Ein tolles Ambiente gibt es auch am ersten Freitagabend im Monat. Man trifft sich in den Gassen und genießt Kunst, Kultur, Shopping und feines Essen.»

.....
Tipp: Mit der BLS bis zu viermal pro Stunde von Bern nach Biel reisen. Ab Bern mit der Libero-Tageskarte (8 Zonen) für CHF 18.40 mit Halbtax 2. Klasse fahren und freie Fahrt auf den Stadtnetzen in Bern und Biel geniessen.
bls.ch/liberotk



Raus ins Abenteuer

Gemeinsame Erlebnisse machen nicht nur die Kinder glücklich, sie zaubern auch den Eltern, Grosis und Opas ein Lächeln ins Gesicht. Für Ausflüge ins Glück muss man gar nicht weit reisen. Sie beginnen oft fast vor der eigenen Haustüre.



© Ulla Schu

Unterwegs mit den Schlingeln 1

Das witzige Postenspiel «Les Chenapans» (französisch für Schlingel) führt auf 18 Stationen quer durch Neuenburg und seine versteckten Gassen. Auf der Entdeckungstour erfährt man Spannendes über das Leben und die Bräuche zur Zeit der Belle Époque. Für Schlaumeier gibt's ein Geschenk.

Postenspiel «Les Chenapans», Neuenburg
bls.ch/schnitzeljagd

Wandern an wildem Wasser 2

Auf der steilsten Postautostrecke hochfahren und auf einem kurzweiligen Themenweg ins Tal wandern: Das ist der Erlebnisweg Griesalp. Die Wanderung führt an tosenden Wasserfällen, am Tschingelsee, an einer Kletterwand und an Feuerstellen entlang bis ins romantische Kiental.

Erlebnisweg Griesalp, Kiental
bls.ch/erlebnisweg-griesalp

Tiefblick für Nervenstarke 3

Weitum bekannt ist das Weltklassepanorama am Niederhorn. Nun gibt der neue Gratweg auch den spektakulären Tiefblick über schroff abfallende Felsen ins Justistal frei. Kreative Infotafeln liefern überraschende Aha-Erlebnisse. Freut nicht nur die Kleinen: Balance-Trails auf dem Spielplatz.

Gratweg, Niederhorn
bls.ch/niederhorn

Prüfen Sie vor Ihrer Reise die beste Verbindung
bls.ch/fahrplan



Auf ins Affentheater 4

Im Tierpark Bern kommt man nicht nur den vorwitzigen Affen ganz nah, auch Schneeeulen oder Papageitauer lassen sich aus nächster Nähe beobachten. Hier erlebt man, wie Wölfe und Bären zusammenleben, und blickt sogar den Krokodilen oder den Seehunden tief in die Augen.

Tierpark, Bern
bls.ch/tierparkbern

Spielend kreuz und quer 5

Ein Entenspiel im Park, mit Murmeln musizieren oder mit Fuchs und Specht wetteifern: So spielen sich Klein und Gross auf 25 Posten entlang der Sehenswürdigkeiten durch Burgdorf. Einfach den Ludotrail im Voraus online buchen, das Spielmaterial vor Ort ausleihen und los geht's.

Spiel dich durch Burgdorf
bls.ch/burgdorf-spiel

Beglückt über Stock und Stein

Wenn die Tage wärmer werden, zieht es alle nach draussen.

Ob für einen gemütlichen Spaziergang oder eine anspruchsvolle Wanderung spielt keine Rolle. Hauptsache raus an die frische Luft, Sonne tanken und reich an schönen Erlebnissen heimkehren.

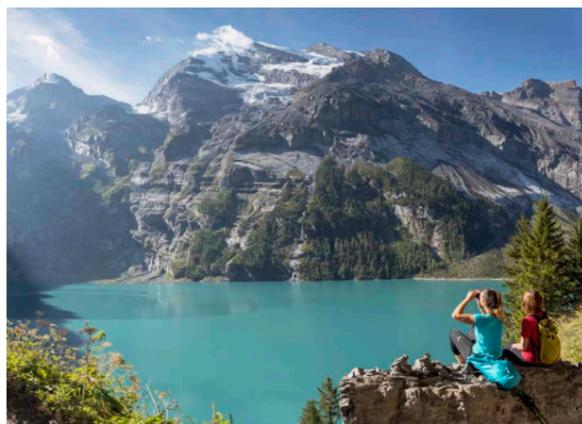


Wanderung Varzo–San Domenico, Piemont

Staunend durch den Feenwald 1

In zwei Stunden ist man ab Bern mit dem RegioExpress Lötschberger mitten im piemontesischen Varzo. Im historischen Dorfkern beginnt die Wanderung durch das bezaubernde Valle Cairasca. Zunächst führt ein Säumerpfad dem Bach entlang durch Varzo. Über Bergweiden geht es weiter zu den wohlklingenden Bergdörfern Colla, Castello und Coggia bis hinauf zur Alpe Nava. Ein Naturlehrpfad erschliesst die prächtige Almenlandschaft. Durch den Bosco delle Fate (Feenwald) führt ein märchenhafter Weg nach San Domenico. Von dort gelangt man auf einer kurzweiligen Busfahrt zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

bls.ch/vallecairasca



Wanderung Oeschinensee–Heuberg, Kandersteg

Wanderung der Superlative 2

Bei der Bergstation Oeschinen beginnt die spektakuläre Rundwanderung Oeschinensee–Heuberg. Mit ihren überwältigenden Ausblicken gilt sie als eine der schönsten im Berner Oberland. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind jedoch Voraussetzung. Zunächst führt ein schmaler Bergweg zum Aussichtspunkt Heuberg und weiter zur Alp Oberbärgli. Dort geniesst man den Blick auf die grandiose Gletscherwelt der Blüemlisalp. Über Felsstufen geht es steil abwärts nach Unterbärgli und schliesslich gemütlich zurück zum Oeschinensee. Tipp: Abkühlung bringt das erfrischende, türkisblaue Wasser.

bls.ch/oeschinensee-rundwanderung

.....
Diese und weitere
Wanderideen auf
bls.ch/wandern



Vom Emmental in die Region Thunersee

Zu Fuss durch ein Bilderbuch 3

Die Wanderung mit Traumpanorama führt von Chüderhüsi im Emmental nach Süderen in die Thunerseeregion. Praktisch: Ab Signau fährt der BLS-Wanderbus zum Ausgangspunkt Chüderhüsi. Dort lohnt sich ein Abstecher zum Aussichtsturm. Der 42 Meter hohe Holzturm überragt die Tannenwipfel und gibt eine fantastische Rundumsicht frei. Über Würzbrunnen, wo man den Besuch der 1000-jährigen Wallfahrtskirche nicht verpassen sollte, wandert man hinab nach Röthenbach und aufwärts durch den Wald bis Nägelisboden. Über Wiesen geht es zum Triangulationspunkt bei Vorder Naters und mit Bilderbuchblick weiter bis nach Süderen.

bls.ch/suederen



St. Petersinsel, Bielersee

Zeit für die Insel 4

Viele Wege führen ins Paradies auf die St. Petersinsel. Von Erlach her ist die Oase im Bielersee auf dem Heideweg spazierend oder mit dem Velo erreichbar. Noch bequemer geht's ab Biel oder einem der Winzerdörfer am See per Schiff. Das Naturschutzgebiet ist Lebensraum zahlreicher Vögel, Pflanzen und Tiere. Wer sich interessiert, nimmt den Waldlehrpfad. Wer einfach die Seele baumeln lassen möchte, findet zwischen den Schilfbänken und an den kleinen Sandstränden lauschige Orte sowie zahlreiche Grillplätze. Auch um das alte Klostergebäude, heute Hotel und Restaurant, geniesst man ein romantisches Ambiente.

bls.ch/petersinsel



Wanderung Allmenalp, Kandersteg

Mitten in Alpen und Almen 5

Erst mal geht's bequem mit der Luftseilbahn bergwärts zur Allmenalp oberhalb Kandersteg. Die Aussicht auf die grandiose Bergkulisse des UNESCO-Welterbes «Swiss Alps Jungfrau-Aletsch» ist manchen bereits des Guten genug. Dann also: im Allmenbeizli einkehren und geniessen. Wanderfreunde laufen durch Bergwälder und über Alpweiden gemütlich ins Usser Üschene. Bald eröffnet sich der Blick auf das malerische Ueschental mit seinen vielen Sennhütten. Durch das stille Hochtal führt der Weg kurvig hinunter und zum Schluss der rauschenden Kander entlang zurück nach Kandersteg.

bls.ch/allmenalp

Online zu neuen Horizonten

Sonnenschein und warme Tage locken zu Ausflügen in die Natur. Für folgende und weitere Trouvaillen einfach im BLS-Webshop inspirieren lassen und gleich online buchen.



© Spot Magazine – Carina Scheuringer



Grünes Wunder im Oberland

Tropenhaus Frutigen

Wie gedeihen am Fusse der Berner Alpen Bananen, Papaya, Ananas, Avocado und Kaffee? Dank dem warmen Wasser aus dem Berg wachsen im Tropenhaus Frutigen viele tropische Früchte, exotische Gewürze, Kräuter und Orchideen. Auch wärmeliebende Fische fühlen sich hier wohl. Auf Themenpfaden erfährt man in den Ausstellungen viel Wissenswertes. Für Kinder gibt es eine Entdeckertour. Wer nur den Tropengarten besucht, darf dies umsonst tun. Neu: Seit diesem Frühling bietet das Tropenhaus Frutigen Escape Games an. Auf zwei Missionen gilt es, Geheimnisse der alten Inkas zu entdecken.

bls.ch/tropenhaus-frutigen

Der König der Käse

Königsweg Schaukäserei, Affoltern i. E.

Wie kommen die Löcher in den Käse? Und warum ist der Emmentaler AOP eigentlich in der ganzen Welt so bekannt? Interessierte können in der Emmentaler Schaukäserei auf dem selbstgeführten Rundgang in die faszinierende Welt der Käseherstellung eintauchen. Auf dem rund halbstündigen «Königsweg» erfahren Klein und Gross alles zu Produktion und Geschichte des Emmentaler AOP. Begleitet wird man von einer Maus, einer Kuh und einer Käserin. Man schaut zu, wie hochwertige Rohmilch in den König der Käse verwandelt wird, und darf im Reifekeller sogar den originalen Emmentaler AOP probieren.

bls.ch/koenigsweg



bls.ch/webshop

Newsletter abonnieren und Gutschein sichern

Der BLS-Newsletter inspiriert und informiert Sie einmal monatlich über tolle Ausflugsideen, Sparangebote, Wettbewerbe und weitere News. Neuabonnenten erhalten einen Gutschein à 10 Franken für ÖV- und Freizeitausflüge im BLS-Webshop.

bls.ch/newsletter

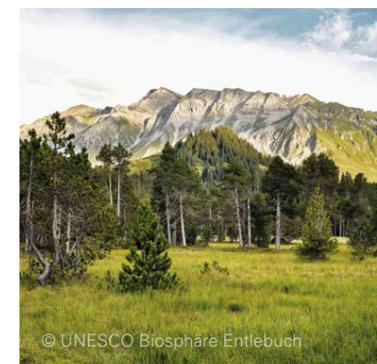


Von Brunnen und Toren

Stadtführung Willisau

Im charmanten Städtchen Willisau lassen sich die Mittelalterbauten auf humorvolle Weise entdecken. Auf der Führung durch die historische Altstadt erfährt man überraschende Geschichten zu den Gebäuden und hat Einblicke aus unbekanntem Winkel. Warum sind die Brunnen hier siebeneckig und die Tore so imposant? Als Höhepunkt geniesst man den Ausblick vom Kirchturm und erfährt, wie er zu seinem Spitznamen gekommen ist. Unbedingt vor oder nach der Führung durch das Städtchen flanieren und sich über die gemütliche Atmosphäre inmitten der herzigen Läden und Cafés freuen.

bls.ch/willisau



© UNESCO Biosphäre Entlebuch

Einmal übers Moor und zurück

Rundwanderung mit Spezialbillett «Sörenberg–Kemmeriboden», UNESCO Biosphäre Entlebuch

Eine erstklassige Wanderung führt von Rossweid oberhalb Sörenberg nach Kemmeriboden Bad. Der gut ausgeschilderte Weg führt durch eine mystische Moor- und Berglandschaft, rechts die sagenumwobene Schratzenfluh, links die Briener Rothornkette. In der weitgehend unberührten Natur hört man Frösche um die Wette quaken. Dank einem Spezialbillett lässt sich die Wanderung bequem als Rundreise gestalten. Darin enthalten sind alle Transportleistungen und als krönender Abschluss eine Portion Merängge im Landgasthof Kemmeriboden-Bad. Wer die Merängge lieber daheim geniesst, bekommt sie mit auf den Weg.

bls.ch/wandern-soerenberg



© Destination Gstaad / Melanie Uhkoetter

Alpenblumen und Bergblick

Wanderung Rinderberg–Horneggli, Simmental

Die Höhenmeter zwischen Zweisimmen und dem Rinderberg lassen sich bequem mit der Gondelbahn überwinden. Oben angekommen, staunt man erst mal über das Panorama. Zunächst führt ein kurzer Aufstieg über den Gandlouenegrat zum Hornberg. Tipp: auf der Alp Parweng den feinen Käse nicht verpassen. Unterwegs wird man von Blümchen am Wegrand sowie fantastischen Ausblicken begleitet. In gemütlichem Auf und Ab gelangt man zur Bergstation Horneggli. Wer Lust hat, wandert zu Fuss ins Tal nach Schönried oder Saanenmöser. Die entspannteste Variante führt mit dem Sessellift nach Schönried.

bls.ch/rinderberg

Von Thun nach Zweisimmen

Kanus, Kander und Kühe

Von Bern aus führt der RegioExpress in nur einer Stunde und zwanzig Minuten nach Zweisimmen. Auf dieser kurzweiligen Zugfahrt gelangt man ohne Umsteigen direkt ins Herz des schönen Simmentals. Wer etwas Zeit mitbringt, kann sich glücklich schätzen – denn ab Thun lassen sich entlang der Strecke überraschende Ausflugsziele in grossartiger Natur zwischen Seen und Bergen entdecken.

Thun ist nicht nur das Tor zum Berner Oberland, sondern die Pforte zu so mancher Besonderheit. Am Bahnhof staunt man erst mal über den grandiosen Blick auf die Berner Alpen. Wer es gemütlich mag, steigt am gegenüberliegenden Hafen in eines der Schiffe zu einer entspannten Runde auf dem Thunersee. Zu Fuss auf Erkundungstour entdeckt man in der sympathischen, lebensfrohen Stadt hübsche Cafés, trendige Handwerkerateliers und nette Boutiquen. Das relaxte Ambiente der Mittelalterstadt erstaunt so manche Besuchende. Wer weitere Spuren von Kultur und Geschichte sucht, spaziert auf den Hügel zur Kirche und zum Schloss. Unerschrockene springen an warmen Tagen entlang des Ufers oder beim Schadaupark in den immer erfrischenden Thunersee.
bls.ch/thun

Thun



Die Weiterfahrt führt über die eindrückliche Kanderschlucht, vorbei an lieblichen Dörfern am See, das Alpenpanorama stets im Blickfeld. In Spiez führt ein kurzer Spaziergang vom Bahnhof runter zur Bucht. Übrigens eine der schönsten Buchten weit und breit. Von dort bietet sich mit dem «Kanuweg Thunersee» ein besonderer Ausflug für Abenteuerlustige an. Wer Lust hat und Wasser mag, mietet in der Spiezer Bucht ein Kanu, auf dem sich zu zweit oder mit Kind und Grossi das südliche Thunerseeufer entdecken lässt. Paddelnd unterwegs bieten sich schöne Möglichkeiten für eine Pause an, etwa an der Feuerstelle, bei der Badewiese oder im Bistro. Wer nicht nach Spiez zurückpaddeln möchte, bringt das Kanu einfach an einer Mietstelle zurück und reist mit dem ÖV weiter.
bls.ch/kanu-thunersee

Spiez



Kurz vor Wimmis erblickt man aus dem Zugfenster die Simmenfluh, die den Eingang zum Simmental markiert. Wer von hier auf dem Simmentaler Hausweg wandert, kommt an zahlreichen prächtigen Gebäuden mit beeindruckenden Fassadenmalereien vorbei. Überall sind im sonnigen Bergtal die majestätischen Wohnhäuser zu bewundern. Es sind die Spuren des Reichtums aus der Zucht und dem Export der weltbekannten Simmentaler Kühe. Ab Wimmis ist der Simmentaler Hausweg mit Wegweisern und Infotafeln ausgeschildert. Er führt auf Naturpfaden und Strässchen bis nach Boltigen. In Erlenbach teilt er sich in einen Talweg nach Weissenburg und einen Terrassenweg nach Oberwil. Dank den Bahnhöfen in den Dörfern kann man die Strecke nach Belieben abkürzen oder unterbrechen.
bls.ch/simmentaler-hausweg

Wimmis



Wer in Oey-Diemtigen aussteigt, befindet sich am Eingang zum «Naturpark Diemtigtal». Dieses Label tragen nur Parke von nationaler Bedeutung, welche sich durch besonders schöne Landschaften, eine reiche Biodiversität und hochwertige Kulturgüter auszeichnen. Eine kurze Fahrt mit dem Postauto führt nach Tiermatti und ein fünfminütiger Fussweg von dort zum Wasserspielplatz «Gwunderwasser». Auf einer Naturfläche von 1500 m² gibt es natürliche Wasserläufe und spielerische Lernbereiche, die nicht nur die Kleinen faszinieren. Hier werden Bäche gestaut und umgeleitet. Das kühle Nass hält zum Spritzen und zum Musizieren her, Wasserspielgeräte regen zum Experimentieren an. Ist eine Pause nötig, laden gemütliche Holzliegen oder der Grillplatz zum Entspannen ein.
bls.ch/diemtigtal

Oey-Diemtigen



Vom Bahnhof führt ein kurzer Spaziergang durch Erlenbach zur Stockhornbahn. Die wanderfreudigen Geniesser und Feinschmeckerinnen erwartet am Stockhorn eine Besonderheit: der AlpKultur® Kulinarik-Trail. Entlang des Trails geniesst man in drei verschiedenen Bergrestaurants einen authentischen Berner Oberländer Produkte von Höfen aus der Region. Im Panoramarestaurant auf 2190 m ü. M. lässt man sich mit dem Hauptgang verwöhnen – grandiose Bergsicht inklusive. Nach der Schweinsbratwurst oder dem Kalbssteak geht es gemütlich talwärts wandernd zur Oberstockenalp für die süsse Nachspeise und am lauschigen Hinterstockensee entlang zur Mittelstation Chrindi.

bls.ch/stockhorn

In Zweisimmen lohnt sich die Zeit für einen kurzen Dorfspaziergang. An den ehrwürdigen Bauernhäusern ist bis heute die jahrhundertalte Simmentaler Zimmermannskunst erkennbar. Zudem ist Zweisimmen ein perfekter Ausgangspunkt für tolle Bergerlebnisse. Wer gleich von hier aus in die Höhe möchte, fährt mit der Gondelbahn auf den Rinderberg. Eine grandiose Panoramawanderung führt über den Gandlouenegrat zur Bergstation Horneggli oberhalb Schönried (weitere Informationen Seite 19). Wer die Höhenluft etwas weiter hinten in den Tälern geniessen will, nutzt die regelmässigen Zugverbindungen nach Gstaad oder an die Lenk. Von beiden Orten aus locken einzigartige Höhenrundwanderungen, spannende Themenwege oder einfache Spaziergänge.

bls.ch/rinderberg
bls.ch/lenk

Zum Anhängen:

Wer auf den Geschmack für eine Bahnrunde gekommen ist, steigt in Zweisimmen in den GoldenPassPanoramic nach Montreux am Genfersee um. Von dort aus geht's weiter nach Brig und entlang der historischen Lötschberg-Bergstrecke zurück nach Bern. bls.ch/rundreise

Erlenbach

Zweisimmen



© Destination Gstaad / Melanie Unkoetter



Reise über den Röstigraben

«Die meisten wollen mit dem Schiff auf die zauberhafte St. Petersinsel und dort mit ihrer Familie Erinnerungen aus der Kindheit auffrischen.»

Marianne Goetz, 58,
Kassierin an der Ländte am
Bielersee bls.ch/bielersee

Was gefällt Ihnen an der Arbeit bei der Bielersee Schifffahrtsgesellschaft (BSG)? Der Kundenkontakt ist für mich das Wichtigste und Schönste. Leute beraten, Auskünfte und Ideen geben für Wanderungen oder Ausflugsziele – da bin ich in meinem Element.

Welches war Ihr speziellstes Erlebnis auf dem Schiff? Da ich an der Ländte arbeite, bin ich nur privat als Gast auf den Schiffen. Ich habe einen wunderbaren, romantischen Abend mit fantastischem Essen auf dem MobiCat, dem Solarkatamaran, erlebt. Die Matrosin Fränzi überraschte uns in Tüscherz mit einer Feuershow.

Hatten Sie im vergangenen Jahr mehr Gäste aus der Deutschschweiz als sonst? Wir hatten allgemein viel zu wenig Gäste. Aber ja, die Leute aus der Deutschschweiz machten den grössten Teil unserer Kundschaft aus.

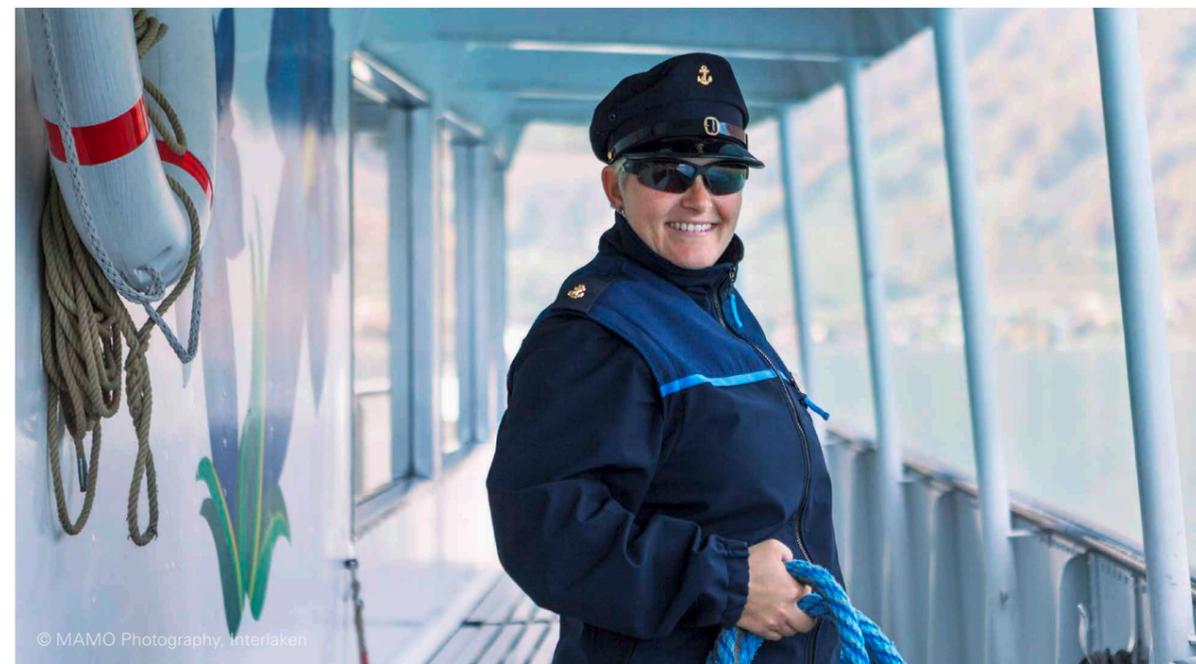
Was gefällt den Besuchenden von der anderen Seite des Röstigrabens besonders am Bielersee? Die meisten Gäste auf dem Bielersee wollen auf die St. Petersinsel. Entweder weil sie ein Kindheitserlebnis auffrischen oder ihrer Familie diese zauberhafte Insel zeigen möchten.

Welches ist Ihr Geheimtipp am See? Als Wandervogel empfehle ich eine schöne Wanderung oberhalb des Bielersees. Erst mit dem Schiff von Biel nach Ligerz, dann mit dem Vini-



funi nach Prêles und von dort der Douanne entlang bis nach La Praye. Unterwegs kann man die Spuren der Biber bestaunen. Weiter Richtung La Combe du Pilouvi bis nach La Neuveville und von dort mit dem Schiff zurück nach Biel.

Inbetriebnahme ⚓ 1887
Flottengrösse 🚢 9
Seegrösse 🌊 39,5 km²
Gäste pro Jahr 👥 ~ 300 000



Carina Mostosi, 42,
Kassierin auf dem Thuner-
und dem Brienersee bls.ch/schiff

Was gefällt Ihnen an der Arbeit bei der Schifffahrt Thuner- und Brienersee (BLS)? Ganz toll finde ich, dass ich an den Ländten, auf den Schiffen und sogar auf beiden Seen arbeiten kann. Jeder Tag ist spannend, ich erlebe immer etwas Neues. Ich bin bei Anlegemanövern dabei und muss auch mal Kunden trösten.

Welches war Ihr speziellstes Erlebnis auf dem Schiff? Auf dem Thunersee erlebte ich einmal einen Wintersturm. Es war sehr eindrücklich, wie wir plötzlich kaum mehr Sicht hatten. Auf dem See mussten wir einen Moment warten, bis das Wetter besser wurde.

Hatten Sie im vergangenen Jahr mehr Gäste aus der Romandie als sonst? Ja, im letzten Jahr hörte man definitiv mehr Gäste Französisch sprechen. Viele Familien haben die Wochenenden und die Ferien genutzt, um andere Teile der Schweiz kennenzulernen, eben auch das Berner Oberland und seine Seen.

Was gefällt den Besuchenden von der anderen Seite des Röstigrabens besonders an Thuner- und Brienersee? Die Möglichkeit, mit dem Schiff zum Niederhorn oder zu den St. Beatus-Höhlen zu fahren, wird sehr ge-

«Viele Familien aus der Romandie haben die Ferienzeit und die Wochenenden für eine Schifffahrt genutzt.»

schätzt. Aber auch ein Aufenthalt in Spiez gehört zu den Highlights.

Welches ist Ihr Geheimtipp am See? Mit dem Schiff von Thun bis Faulensee, dann zu Fuss dem Strandweg entlang nach Spiez. Da kommt man an einem coolen Spielplatz und an einem schönen Badeplatz mit Grillstelle vorbei.

unten: Angaben je zu Thuner-/Brienersee

Inbetriebnahme ⚓ 1835
Flottengrösse 🚢 10 / 5
Seegrösse 🌊 47,7 / 29,8 km²
Gäste pro Jahr 👥 ~ 1 Mio.

Murtener Nidelkuchen

.....

Wenn sich Glück in Form eines Kuchens zeigt, dann in diesem. Die traditionelle Spezialität aus der Murtener Bäckerei Aebersold ist eine Reise ins Seeland wert. Auch selbst gebacken schmeckt der Nidelkuchen himmlisch.



Rezept

Das braucht's für ein Kuchenblech mit 28 cm Durchmesser:

Teig: 20 g Hefe
300 g Mehl
1 TL Salz
40 g Butter
1,8 dl Milch
Butter für das Blech

Zubereitung:

1. Alle Zutaten zu einem Teig kneten.
2. Teig zugedeckt 1 Std. aufgehen lassen.
3. Teig zu einer Kugel formen, nicht zu dünn auf Blechgrösse auswallen.
4. Teig in das ausgebutterte Blech legen, mit einem feuchten Tuch zudecken und 45 Min. ruhen lassen.

.....

Guss: 1,5 dl Doppelrahm
1 Eigelb
80 g Zucker

Zubereitung:

1. Doppelrahm und Eigelb vermischen. In den Teigboden mit den Fingern Vertiefungen eindrücken und den Guss verteilen. Zuletzt Zucker darüberstreuen.

2. Backofen auf 180 Grad vorheizen. In der Ofenmitte während 30–40 Min. backen, bis die Oberfläche goldbraun ist.

Genussreise um den Murtensee

Einfach so mit dem Zug nach Murten fahren zum Nidelkuchen-Essen ist eine schöne Idee, das Seeland hat aber mehr zu bieten. Warum nicht in Murten gleich am Bahnhof ein Velo mieten und auf dem wunderschönen Veloweg um den See radeln? Unterwegs kommt man an malerischen Orten vorbei und lässt sich gerne auf einer lauschigen Terrasse mit einer süssen oder salzigen Spezialität verwöhnen. Ein Glas Vully oder Traubensaft aus dem nahe gelegenen Weinanbaugebiet bringen Ferienstimmung.

Spezialangebot

.....

Lassen Sie sich auf bls.ch von der «Genussreise um den Murtensee» inspirieren und buchen Sie das Angebot mit zahlreichen Gutscheinen im Tourismusbüro Murten oder Sugiez. bls.ch/genussreise



Immer schön Au fil du Doubs entlang

Tiefenentspannt durch das märchenhafte Flusstal

Vom neuenburgischen Les Brenets führt die viertägige Wanderung Au fil du Doubs die meiste Zeit dem Grenzfluss entlang ins Mittelalterstädtchen St-Ursanne im Jura. Bereits auf der ersten Tagesetappe zum Maison Monsieur ist eines der landschaftlichen Highlights zu bestaunen. Fjordähnliches Gelände und wilde Schluchten führen an skurril geschliffenen Felsen vorbei zum 27 Meter hohen Wasserfall Saut du Doubs. Fortan wechseln sich smaragdgrüne Wälder ab mit moosbewachsenen Hängen. Ausser vom Doubs, der mal plätschert und mal rauscht, wird man nur noch von Vogelgezwitscher begleitet. Mit jedem Schritt kommt man der Ruhe näher. Kaum vorstellbar, dass in diesem märchenhaften Flusstal vor zwei Jahrhunderten Glasereien, Sägereien und Mühlen am Werk waren. Heute begegnet man am Flussufer da und dort einem Fischer oder einer Fischerin. Charmante kleine Restaurants tauchen immer genau dann auf, wenn man sie sich herbeiwünscht. Ob man doch im Land der Zwerge wandert? Das Schlussbouquet führt von Soubey nach St-Ursanne, wo die Zeit stillgestanden zu sein scheint. Gerade deswegen sollte man sich hier noch etwas Zeit lassen. bls.ch/aktivferien



.....
 Buchen Sie dieses Eurotrek-Angebot mit Übernachtungen und täglichen Gepäcktransporten entlang des Fil du Doubs im BLS Reisezentrum in Ihrer Nähe. bls.ch/reisezentrum



Ausblick auf den Wanderweg, die Zusatzschleife bei Le Theusseret bergwärts lohnt sich.
 links: authentisches St-Ursanne

Gemeinsam Neues entdecken

Neues entdecken erweitert den Horizont und macht zufrieden. Zusammen mit Familie oder Freunden ist es noch schöner. Das Beste: Dazu braucht es keine weiten Reisen.



Literatur trifft Malerei

Mit der Neueröffnung und einer neuen Ausstellung feiert das Centre Dürrenmatt Neuchâtel dieses Jahr den 100. Geburtstag des Schriftstellers und Malers. Erstmals werden weitere Räume in Friedrich Dürrenmatts ehemaligem Wohnhaus für das Publikum zugänglich. Ein Besuch des idyllischen Ortes im grünen Vallon de l'Ermitage lohnt sich so oder so.

Centre Dürrenmatt, Neuenburg
bls.ch/cdn



Kultur auf dem Berg

Wie wäre es mit einem coolen Konzert, einer geistreichen Lesung oder einer witzigen Comedyshow auf 2334 Metern Höhe? Auf dem Kulturberg Niesen ist dies möglich. Eine kurzweilige Bahnfahrt bringt die Gäste auf den Berg. Vor dem Kulturprogramm genießt man dort im stimmungsvollen Berghaus oder auf der Aussichtsterrasse ein feines Abendessen.

Kulturangebot, Niesen
bls.ch/niesen-kultur

Sicher unterwegs

In der aktuellen Corona-Situation kann es sein, dass einzelne Angebote nicht oder nur zum Teil durchgeführt werden. Bitte prüfen Sie jeweils vor Ihrer Reise die aktuellen Informationen. Alles zum BLS-Schutzkonzept finden Sie unter:

bls.ch/corona

Kundendienst

Fragen, Lob oder Kritik? Wir sind gerne für Sie da.

BLS AG, Kundendienst,
Postfach, 3001 Bern
Tel. +41 58 327 31 32
(täglich 7–19 Uhr)

bls.ch/kundendienst

Impressum

Herausgeberin
BLS AG, Personenmobilität,
Genfergasse 11, 3001 Bern

Redaktion/Grafik/Layout
BLS Personenmobilität

Text und Konzept
Isabella Jungo

Bild
Rahel Krabichler,
BLS, Touristische
Partner

Druck
Haller+Jenzer AG
gedruckt in der
schweiz



Mit Hugo flott über Feldwege

Hugo-Bikes sind ein Mix aus Elektrovelo und Trottinett – den Powerknopf betätigen und los geht's. Von Burgdorf aus lässt sich damit das hügelige Emmental bestens entdecken, denn auch bergauf und auf Naturstrassen macht Hugo mit. Unterwegs laden urchige Gasthöfe, eine Bierbrauerei oder ein feines Eis zu einer Pause ein.

Emmentaler E-Trotti-Plausch, Burgdorf
bls.ch/etrotti-burgdorf



Sagenhaftes Wandertal

Der Lötschentaler Sagenweg beginnt bei der Bergstation Lauchernalp und führt gemütlich bis auf die Fafleralp. Unterwegs erfährt man, wie hier die Zwerge heissen, was die Gräfin vom Schwarzsee für Untaten begangen hat und vieles mehr. Wer gut aufpasst und das Sagenquiz richtig löst, erhält am Ende des Weges ein kleines Geschenk.

Lötschentaler Sagenweg
bls.ch/sagenweg



Auf malerischen Wegen

Mit der Ferrovia Vigezzina-Centovalli geht es zunächst von Domodossola nach Santa Maria Maggiore. Dort beginnt der Fussweg durch das Vigezzotal. Das liebevolle Tal hat in der Vergangenheit immer wieder Künstlerinnen und Künstler angezogen. Bis heute können Wandernde unterwegs reich dekorierte Fassaden, Kapellen und Kultstätten bewundern.

Wanderung im Valle dei Pittori, Piemont
bls.ch/pittori



Wettbewerb!

Preis

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine TISSOT T-TOUCH CONNECT SOLAR im Wert von CHF 995.–:

- › Taktile, verbundene Multifunktionsuhr, respektvoll gegenüber der Privatsphäre, interaktiv, autonom, modern
- › Zifferblatt mit Solarzellen: Die Uhr lädt sich auf durch nachhaltige Sonnenenergie
- › Schlicht, robust, beständig
- › Swiss Made von Tissot

- › Teilnahmeschluss: 31.7.2021
- › Der/die Gewinner/-in wird schriftlich benachrichtigt

Teilnahme auf
bls.ch/trouvailen

**«Raus an die frische Luft,
Sonne tanken und reich an schönen
Erlebnissen heimkehren.»**

Julia Gamma, Leiterin Marketingkommunikation

Folgen Sie uns

 facebook.com/bls

 instagram.com/bls.ch

 twitter.com/blsag

 bls.ch/newsletter